

## **Niederschrift**

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 07.03.2016

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 18:34 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Austermann, Udo

Vertr. f. RM Smyczek, Olaf

RM Böcker-Riese, Hannelie

RM Borghoff, Norbert

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Keitlinghaus, Dr. Ulrike

RM Scholz, Gerhard

Vertr. f. RM Braun, Stefan

RM Teckentrup, Heino

RM Wessler, Andreas

SB Braune, Daniela

SB Juppe-Thomas, Petra

SB Schnitker, Bernhard

Vertreter der Schulen:

Frau Dauk, Gabriele

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr Maron, Dr. Wolfgang

Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Pfarrer Thomas

Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

Herr Morfeld, Norbert

Herr Ahlke, Elmar

Frau Konert, Annette

Herr Sunder, Roman

Frau König, Angelika

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Schulstatistiken zum aktuellen Stand und zum Schuljahr 2016/17
5. Erweiterung der Öffnungszeiten der Offenen Ganztagschule während der Sommerferien 2016
6. Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion auf eine kreative Gestaltung von Außengehäusen der Strom- und Telefonkästen in der Gemeinde Wadersloh
7. Aufstellung des Maibaumes in Wadersloh
8. Verschiedenes
  - 8.1. Auftaktveranstaltung Alphanetz
  - 8.2. Entwicklung der Kindergartenzahlen und Brückenprojekt

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Im Zusammenhang mit TOP 9.1 „Verschiedenes – Beschilderung des Kunstwerkes Landmarke Pappelprojekt“ habe er gefragt, ob der Künstler darüber informiert worden sei, dass die Pappeln versetzt wurden und ob die Urheberrechte beachtet worden seien, teilte SB Schnitker mit. Diese Anfrage sei in der Niederschrift nicht aufgenommen worden.

### **4 Schulstatistiken zum aktuellen Stand und zum Schuljahr 2016/17**

---

Nach dem Stand der Anmeldungen zu den Schulen der Gemeinde Wadersloh werden die Schulstatistiken aktualisiert. Die Gesamtübersicht der Schülerzahlen des Schuljahres 2015/16 (Amtliche Schulstatistik zum 01.10.2015) war der Einladung beigelegt. Die übrigen Aufstellungen zum Schuljahr 2016/17 und die Auswertungen zu den diesjährigen Schulanmeldungen wurden in der Sitzung durch Herrn Ahlke vorgestellt und näher erläutert. Alle Statistiken sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Auf Nachfrage von RM Teckentrup teilte Herr Ahlke mit, dass in den Grundschulen schon seit Jahren vermehrt Kinder mit Förderbedarf eingeschult würden. In der Sekundarschule gebe es mittlerweile zehn Schüler mit Förderbedarf.

Der Vorsitzende merkte an, dass sich die Statistiken manchmal minimal verändern würden und erkundigte sich nach den Gründen. Dies könne z. B. durch Wohnungswechsel bedingt sein, führte Herr Ahlke aus.

RM Dr. Keitlinghaus erkundigte sich nach der Entwicklung der Schülerzahlen am Johanneum. Herr Ahlke wies darauf hin, dass das Johanneum eine private Schule sei. Da die Gemeinde Wadersloh nicht Schulträger sei, sei es Aufgabe des Schulvereins, die Zahlen bekanntzugeben.

Herr Lang teilte mit, dass das Johanneum einen Anmeldeückgang zu verzeichnen habe. Zum einen liege dies an den geringer werdenden Schülerzahlen am hiesigen Grundschulverbund und zum anderen seien weniger Kinder aus Lippetal und Stromberg zu verzeichnen. Für das neue Schuljahr 2016/17 habe das Johanneum 58 Kinder angenommen. Einigen wurde aber auch eine Absage erteilt.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Schülerstatistiken sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

**5 Erweiterung der Öffnungszeiten der Offenen Ganztagschule während der Sommerferien 2016**

---

Im SKA 5 am 09.09.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, eine erneute Abfrage für die Sommerferien 2016 zu starten. Diese ist zwischenzeitlich erfolgt.

Die Voraussetzung, dass mindestens 8 Anmeldungen durchgängig vorliegen, wurde für die 5.-7. Woche erfüllt. Lediglich in der 4. Woche „fehlen“ 3 Anmeldungen.

Um den Familien wegen lediglich 3 fehlender Anmeldungen entgegen zu kommen und eine Betreuungslücke zu ersparen, sollte die Öffnung der OGS während der gesamten Sommerferienzeit erfolgen, zumal aufgrund von Nachmeldungen die Mindestanmeldezahl auch für die 4. Woche durchaus noch erreichbar ist. Diese Ausnahmeregelung zur Sommerferienbetreuung sollte zunächst nur für 2016 festgelegt werden.

In den ersten drei Sommerferienwochen findet die Betreuung in gewohnter Form am Standort Wadersloh statt. Während der letzten drei Sommerferienwochen werden die Kinder in Liesborn betreut.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

**6 Antrag der FWG-Beweg-was-Fraktion auf eine kreative Gestaltung von Außengehäusen der Strom- und Telefonkästen in der Gemeinde Wadersloh**

---

Unter dem Motto „Statt grau und beschmiert, bunt und interessant“ stellt die FWG-Beweg-was-Fraktion den Antrag, einige Außengehäuse von Strom- und Telefonkästen in den drei Ortsteilen durch eine kreative Gestaltungsaktion von außen zu verschönern. Für dieses Projekt möchte die FWG-Beweg-was-Fraktion interessierte Schüler/innen und Bürger/innen der Gemeinde Wadersloh gewinnen. Der Bürgermeister soll die Schirmherrschaft übernehmen. Das Projekt soll eine Verbesserung des Ortsbildes darstellen.

Die FWG-Beweg-was-Fraktion wünscht sich eine Umsetzung des Projektes im Sommer 2016 und bittet um eine Kostenbeteiligung seitens der Gemeinde Wadersloh.

Folgende Punkte sollten beachtet werden:

1. Eigentumsverhältnisse:

Die Strom- und Telefonkästen stehen nicht im Eigentum der Gemeinde Wadersloh, d.h., die Konzerne RWE Westfalen-Weser-Ems und Telekom Technik GmbH, Technik Niederlassung West, Osnabrück sind zu beteiligen.

Auf Nachfrage stehen beide Konzerne diesem Projekt unter Beachtung verschiedener Hinweise und Auflagen positiv gegenüber. Eine Kostenübernahme wurde in Aussicht gestellt.

Die RWE schlug eine Beteiligung der Objekt- und Fassadengestalter „lackaffen.de“ aus Münster vor. Diese haben bereits in Zusammenarbeit mit der RWE im Rahmen von Workshops mit Kindern und Jugendlichen Stromkästen gestaltet. Aus einer solchen Zusammenarbeit kann ein gutes Schülerprojekt mit Kunstlehrern entstehen.

Sollten Strom- und Telefonkästen auf privatem Grund stehen, müssen die Eigentümer beteiligt werden.

2. Reihenfolge der erforderlichen Maßnahmen:
  - 2.1 Übersendung von Standortplänen seitens der RWE und Telekom
  - 2.2 Erstellung einer Prioritätenliste und Auswahl der Strom- und Telefonkästen
  - 2.3 Festlegung der Gestaltung
  - 2.4 Einsendung der Gestaltungsvorschläge zur Genehmigung an die RWE/Telekom
  - 2.5 Säuberung der Strom- und Telefonkästen
  - 2.6 Aufbringen der Motive auf die ausgewählten Strom- und Telefonkästen

RM Teckentrup teilte mit, dass die FWG-Fraktion die Umsetzung des Projektes sehr begrüße. Den Jugendlichen würde signalisiert, dass sie ernst genommen würden und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem betreffenden Personenkreis auch vorzeigbare Ergebnisse erzielen könnten. Die unter 2.1 bis 2.6 aufgeführten Maßnahmen seien nachvollziehbar. Aufgrund der guten Erfahrungen, die die RWE mit der Firma Lackaffen gemacht habe, könne auch er sich eine Zusammenarbeit vorstellen. Er regte jedoch an, dass die Firma ihre Arbeitstechniken (Gestaltung mit Fotofolie oder Sprühlacken) im Ausschuss vorstelle. Er könne sich auch einen mehrtägigen Workshop, z. B. mit der Firma Spunk, vorstellen.

Des Weiteren erkundigte sich RM Teckentrup, wer an dem Projekt teilnehmen solle. Denkbar sei z. B. die Beteiligung von Fachleuten, Künstlern, Schülern und Bürgern. Auch könne sich die FWG-Fraktion vorstellen, das Projekt im Jahr 2017 in das Bildhauersymposium einzubinden.

Eine Präsentation der Firma Lackaffen sei im Ausschuss durchaus möglich, so BM Thegelkamp. Die Durchführung des Projektes solle möglichst in diesem Jahr erfolgen. Auf diese Weise werde den Jugendlichen signalisiert, dass Projekte, die in einer vernünftigen Zeitachse abzuwickeln seien, auch umgesetzt würden. Das Bildhauersymposium in Verbindung mit der Gestaltung der Strom- und Telefonkästen zu nennen, scheide für ihn aber eher aus, so BM Thegelkamp. Die Projekte seien unabhängig voneinander zu sehen.

Die CDU-Fraktion begrüße das Projekt, so RM Böcker-Riese. Sie erkundigte sich nach den Kosten, die entstehen würden, wenn eine Firma einbezogen werde. Nach ihrem Kenntnisstand sei es beabsichtigt gewesen, dass das Projekt von Schülern und Kunstlehrern ausgeführt werde. Das Projekt solle von Jugendlichen umgesetzt werden, so BM Thegelkamp. Um eine Qualitätssteigerung herbeizuführen, sei es jedoch denkbar, dass eine Firma beratend und koordinierend mitwirke. Die RWE sowie die Telekom hätten nachhaltig evtl. sogar vollumfänglich eine Beteiligung an den Kosten in Aussicht gestellt. Ansonsten könne die Finanzierung für die im Jahr 2015 angeregten „Bewegwas-Projekte“ aus dem im Haushalt eigens dafür gebildeten Etat erfolgen.

SB Schnitker sprach sich dafür aus, dass die Maßnahme in diesem Jahr umgesetzt werde. Sollten nicht genügend Mittel vorhanden sein, könnte aber immerhin ein Teil der Kästen gestaltet werden.

Der Vorsitzende fragte an, ob der Ausschuss vor der Umsetzung der Maßnahme noch einmal informiert werde. Die konkreten Planungen könnten in der nächsten oder übernächsten Sitzung vorgestellt werden, so BM Thegelkamp.

Der Vorsitzende schlug vor, dies in den Beschlussvorschlag einfließen zu lassen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt zur Gestaltung von Strom- und Telefonkästen, wie dargestellt, weiter vorzubereiten und noch vor der Umsetzung dem Ausschuss vorzustellen.

Die Finanzierung erfolgt - wenn möglich - aus externen Mitteln und ansonsten aus dem im Haushalt für die Umsetzung der „Beweg-was-Projekte“ gebildeten Etat (Produkt 06.02.01).

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **7        Aufstellung des Maibaumes in Wadersloh**

---

Traditionsgemäß wird seit vielen Jahren in Wadersloh im Rahmen des Maibaumfestes auch der Maibaum durch die Freiwillige Feuerwehr - Löschzug Wadersloh vor der Pfarrkirche St. Margareta aufgestellt.

Der Löschzug Wadersloh hatte vor einiger Zeit mitgeteilt, dass er das Maibaumfest ab dem Jahr 2016 in der bisherigen Form nicht mehr durchführen kann.

In einem daraufhin terminierten Gespräch mit dem Bürgermeister, an dem u. a. auch der Wadersloher Löschzugführer teilnahm, wurde deutlich, dass der Maibaum erhebliche defekte Stellen aufweise und darum kurzfristig neu beschafft werden müsse.

Der Löschzug Wadersloh kann jedoch diese Beschaffung nicht leisten und bittet daher die Gemeinde Wadersloh, den Erwerb eines neuen Maibaumes zu veranlassen.

Aufgrund des mittlerweile eher geringer werdenden Besucheraufkommens bei der anschließenden Feier im Feuerwehrgerätehaus sowie der nicht unerheblichen weiteren Fixkosten, u.a. für die Versicherung des Baumes, möchte der Löschzug Wadersloh nun die Organisation des Maibaumaufstellens in andere Hände geben.

Nach löschzugsinterner Diskussion wird der Löschzug Wadersloh den Maibaum jedoch weiterhin auf- und abbauen.

Um die Durchführung dieser traditionellen Brauchtumsveranstaltung in diesem und in den Folgejahren sicherzustellen, schlägt die Verwaltung vor, die Kosten der Neubeschaffung des Maibaumes, die Versicherungskosten sowie eventuell anfallende weitere Kosten zu übernehmen.

Die Deckung kann aus dem Budget Kultur heraus erfolgen.

Ebenfalls sollte die Verwaltung bis auf weiteres die Organisation der Aufstellung übernehmen. Die Aufstellung des Maibaumes soll am 16.04.2016 zur Eröffnung des diesjährigen Kneipenfestivals stattfinden.

RM Borghoff merkte an, dass das kostenintensive Maibaumfest innerhalb der Feuerwehr sehr umstritten sei.

Die FWG-Fraktion, so RM Teckentrup, habe sich bezüglich dieses Themas mit Bürgern ausgetauscht. Überwiegend vorherrschende Meinung sei es, von einer Ersatzveranstaltung abzusehen, nur um Brauchtum „am Leben“ zu erhalten. Dafür gebe es mehrere Gründe. Der 16. April 2016 sei vom Datum her ungünstig gewählt worden. Für den Tanz in den Mai sei der 30. April 2016 das richtige Datum. Des Weiteren sei die Aufstellung des Maibaumes keine westfälische, sondern eine bayrische Tradition, so RM Teckentrup. Der Löschzug Wadersloh habe seinerzeit dieses Fest initiiert und sehe sich jetzt dazu nicht mehr in der Lage. Dies bedeute jedoch nicht, dass die Gemeinde die Durchführung der Veranstaltung übernehmen müsse, zumal das Interesse in der Bevölkerung an dem Fest nicht sehr groß sei.

RM Teckentrup fragte an, wie die Vereine, deren Wappen am Maibaum angebracht seien, zum Erhalt dieser Veranstaltung stehen würden und ob sie zu einer Beteiligung an den Kosten bereit seien. Des Weiteren regte er an, darüber nachzudenken, ob es möglich sei, die Gaststätten, z. B. durch das Spenden von Freibier, an der Maßnahme zu beteiligen. Aufgrund der vielen, offenen Fragen zu dieser Veranstaltung schlage die FWG-Fraktion vor, das Maibaumfest in diesem Jahr auszusetzen. Sollte nicht nur die Verwaltung, sondern auch die Bürgerschaft sowie die Vereine bereit sein, weiterhin den Maibaum aufzustellen, könne sich die FWG-Fraktion vorstellen, diese Tradition im nächsten Jahr fortzusetzen.

RM Böcker-Riese war der Ansicht, dass der Ausschuss zu kurzfristig über diese Angelegenheit informiert worden sei. Es sei nicht nachvollziehbar, dass die Gemeinde nun die Veranstaltung organisiere und die Kosten für einen neuen Maibaum übernehmen solle, um so die Tradition fortzuführen. Schließlich müsse jeder Verein entsprechend wirtschaften und mit seinen finanziellen Mitteln auskommen. Die CDU-Fraktion könne sich dem Beschlussvorschlag nicht anschließen.

Es handele sich hier um eine über 20 Jahre alte Tradition, so SB Schnitker, die aufrechterhalten bleiben sollte. Dabei sei zu unterscheiden zwischen dem Aufstellen des Baumes und der Durchführung des Festes.

RM Austermann war der Ansicht, dass über eine andere Gestaltung des Maibaumfestes nachgedacht und andere Vereine mit eingebunden werden müssten.

Der Vorwurf, den Ausschuss zu kurzfristig über den Sachverhalt informiert zu haben, sei nicht berechtigt, so BM Thegelkamp. Über den Sachverhalt habe er den Ausschuss durch die Beschlussvorlage zeitnah in Kenntnis gesetzt. Auch dem Hinweis der FWG-Fraktion, dass das Aufstellen des Maibaumes eine bayrische Tradition sei, müsse er widersprechen. Laut Wikipedia sei ein Maibaum ein geschmückter Baum oder Baumstamm, der in der Regel am 1. Mai im Emsland, in Franken, Baden, Schwaben, Ostfriesland und in Tschechien aufgerichtet würde.

Des Weiteren zeigte sich BM Thegelkamp verwundert darüber, dass sich gerade die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag nicht anschließen könne, um diese Brauchtumpflege weiterzuführen. Gerade sie sei es doch, die sich ansonsten für den Erhalt von Traditionen einsetze.

Wie bereits von SB Schnitker erwähnt, so BM Thegelkamp, müsse das Aufstellen des Baumes unabhängig von einem möglichen, anschließenden Fest gesehen werden. Das Fest als solches sei zunächst eine Angelegenheit der Feuerwehr, das Aufstellen des Baumes jedoch eine Tradition, die sich nur schwer wiederbeleben lasse, wenn eine solche Aktion erst einmal ausfalle. Daher spreche er sich dafür aus, dass die Verwaltung mit geringen Mitteln in diesem Jahr das Aufstellen des Baumes ausrichte, um die Tradition aufrecht zu erhalten. Um das Aufstellen des Baumes mit einer anderen Veranstaltung zu verbinden und somit mehr Interesse an dem Ereignis zu wecken, schlage die Verwaltung den 16.04.2016 als möglichen Termin vor, an dem das Kneipenfestival stattfinde. Eine andere adäquate Veranstaltung bis Anfang Mai finde leider nicht statt. Er plädiere dafür, die Aktivität nicht sterben zu lassen, sondern den Engpass zu überbrücken. Im Laufe des Jahres könne mit den Vereinen Kontakt aufgenommen werden, um sie für die Weiterführung dieser Brauchtumpflege zu gewinnen.

Der Vorsitzende machte deutlich, dass es der CDU-Fraktion wichtig sei, diese Tradition aufrechtzuerhalten. Sie habe allerdings die Bedenken, dass durch die Zusicherung der Gemeinde, Kosten und Organisation für das Aufstellen des Maibaumes zu übernehmen, Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen geweckt werden könnten.

RM Böcker-Riese fragte an, ob der Baum ohne eine Erneuerung in diesem Jahr noch einmal aufgestellt werden könne. Davon gehe er nicht aus, so BM Thegelkamp.

Hinweis der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

*Im nahegelegenen St. Vit ist der Maibaum bereits seit einigen Tagen aufgebaut.*

Die Verbindung mit dem Kneipenfestival halte er für durchaus sinnvoll, SB Schnitker, regte jedoch an, zukünftig das Kneipenfestival terminlich Ende April zu legen.

Die FWG-Fraktion, so RM Teckentrup, sei einhellig der Meinung, die Veranstaltung in diesem Jahr nicht durchzuführen, wenn sie nicht durch die Vereine getragen würde. Schließlich lebe eine Tradition davon, dass man sie aus Überzeugung aufrechterhalte.

Da dieses Thema ja anscheinend sehr umstritten sei, so RM Böcker-Riese, beantrage sie, die Sitzung für eine kurze Zeit zur Beratung in den Fraktionen zu unterbrechen.

Die Sitzung wurde von 18:13 Uhr bis 18:21 Uhr unterbrochen.

Nach Beendigung der Sitzungsunterbrechung teilte RM Böcker-Riese mit, dass sich die CDU-Fraktion weiterhin gegen den Beschlussvorschlag ausspreche. Die CDU-Fraktion regte an, dass die Freiwillige Feuerwehr mit den Vereinen in Verbindung treten solle, um einen Obolus für einen neuen Baum zu erbitten. Da die Feuerwehr weiterhin bereit sei, den Baum aufzustellen, könne somit die Tradition aufrechterhalten werden.

Die Vereine sollten ein Zeichen setzen, so RM Teckentrup, wenn sie bereit seien, die Tradition fortzuführen.

SB Juppe-Thomas machte deutlich, dass der Maibaum in jedem Falle aufgestellt werden sollte, da er eine Bereicherung für den Ort darstelle.

**Beschlussvorschlag:**

Die Aufstellung eines Maibaumes ist ein wichtiges Element der regionalen und vor allem örtlichen Brauchtumpflege, die in der Gemeinde Wadersloh bereits seit 1994 Tradition hat und die auch auf die Dauer in der Durchführung gesichert werden soll. Aus diesem Grund beschafft die Gemeinde einen Ersatz für den abgängigen und verkehrsunsicheren Bestandsbaum und kümmert sich zunächst auch um die Organisation der Aufstellungsmodalitäten. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten (Baumbeschaffung einmalig ca. 500,00 €; Organisation ca. 200,00 € p. a.) werden aus dem Budget Kultur zur Verfügung gestellt. Andere Partner für die organisatorische Durchführung sollen für die nächsten Jahre wenn möglich gewonnen werden.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 03:10:00 (J:N:E)



RM Böcker-Riese beantragte für die CDU-Fraktion, dass die Verwaltung mit der Freiwilligen Feuerwehr darauf hinwirken solle, dass das traditionelle Maibaumfest erhalten bleibe. Eine finanzielle Unterstützung solle jedoch durch die Beteiligung der Vereine erfolgen.

**Beschluss:**

Die angedachte finanzielle Unterstützung wird abgelehnt. Die Verwaltung wird beauftragt, mit der Freiwilligen Feuerwehr darauf hinzuwirken, dass das traditionelle Maibaumfest erhalten bleibt. Sollte eine finanzielle Unterstützung erforderlich sein, soll diese unter Beteiligung der Vereine erfolgen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen bei 3 Enthaltungen.

---

## **8            Verschiedenes**

---

### **8.1        Auftaktveranstaltung Alphanetz**

RM Böcker-Riese wies auf die Veranstaltung Alphanetz bei der VHS hin, an der sie teilgenommen habe. Sie sei enttäuscht gewesen über die geringe Resonanz, die diese Veranstaltung erfahren habe. Sie bat BM Thegelkamp, alle Unternehmer in der Gemeinde anzuschreiben und auf das Thema Alphabetisierung und die Fördermöglichkeiten aufmerksam zu machen. Informationsbroschüren zu diesem Thema, so RM Böcker-Riese, würden im Rathaus ausgelegt. Dies habe BM Thegelkamp bereits zugesagt.

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob es möglich sei, die Firmen anzuschreiben. Dies sicherte BM Thegelkamp zu.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird die Unternehmen anschreiben und auf das Thema Alphanetz und die Fördermöglichkeiten aufmerksam machen.

---

### **8.2        Entwicklung der Kindergartenzahlen und Brückenprojekt**

Auf Anfrage von RM Dr. Keitlinghaus bezüglich der derzeitigen Kinder im Kindergarten in Diestedde, die nach den Sommerferien zur Grundschule wechseln würden sowie nach dem Sachstand zum Brückenprojekt teilte BM Thegelkamp mit, dass dies ein Thema sei, das zuständigkeitshalber in der Sitzung des FSA beraten werden müsse.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Anmerkung der Verwaltung bei Erstellung der Niederschrift:

Im SKA 04/15 wurde unter TOP 6 -Standortplanung Sekundarschule- beschlossen, den Schulstandort „Winkelstraße“ zum Hauptstandort für die dauerhafte Ansiedlung der Sekundarschule um- und auszubauen. Die Verwaltung wurde beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten und eine baubegleitende Arbeitsgruppe einzurichten.

Die erste Sitzung dieser Arbeitsgruppe wurde auf Donnerstag, 17.03.2016 um 15:00 Uhr, terminiert.

Des Weiteren bedarf es einer weiteren Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am Montag, 04.04.2016, 17:00 Uhr (nicht 17:30 Uhr). Dieser Zusatztermin ist mit dem SKA-Vorsitzenden abgestimmt. Zu den Sitzungen wird separat eingeladen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:31 Uhr

---

Jürgen Rühl  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin